

Offene Stellungnahme vom 13.12.2020
gerichtet an Entscheider aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur
zum Experiment zur Wärmeabsorption durch CO₂
aus der ZDF Terra-X Sendung vom 18.10.2020

In der Terra-X-Sendung vom 18.10.2020 machte Professor Harald Lesch im letzten Beitrag der Sendung ein Experiment, in welchem er CO₂ in eine geschlossene Dose einleitete, die von einer Infrarot (IR) Lichtquelle bestrahlt wurde. Die Lichtquelle sollte die Wärmeabstrahlung der Erdoberfläche simulieren und der Inhalt der Dose sollte die Erdatmosphäre repräsentieren. Assiiert wurde Professor Lesch dabei von Dirk Steffens.

Mit einer Mischung aus Zitronensäure und Natron stellte Professor Lesch dann CO₂ her, das er über einen Schlauch in die bestrahlte Dose leitete. Mit einem in die Dose eingebauten Thermometer maß Professor Lesch vor der CO₂ Einleitung eine Temperatur von 32,3°C in der Dose. Während des Einleitens von CO₂ stieg die Temperatur innerhalb von Sekunden auf 33,8°C. Professor Leschs Schlussfolgerung für das staunende Publikum: „Dies ist der Beweis, dass CO₂ unter IR-Bestrahlung die Temperatur der Erdatmosphäre erhöht“.

Wirklich ein Beweis? Oder doch eher ein Zauberkunststück für den Jahrmarkt oder den Zirkus? Ganz bestimmt aber kein Experiment für eine seriöse Wissenschaftssendung im öffentlich-rechtlichen Fernsehen. Der Aufbau des „Experiments“ entsprach ganz und gar nicht der Realität und ist deshalb ohne Aussagekraft. Insbesondere ist es als Experiment für den Nachweis einer CO₂ -induzierten Klimaerwärmung völlig wertlos.

In der Realität des Wechselspiels zwischen Erdboden und Atmosphäre fließt die zugeführte Wärme vom Erdboden - dort treffen die Sonnenstrahlen auf und werden zu Wärme - in den Erdkörper und in entgegengesetzter Richtung in die Atmosphäre. Es gibt also für beide Körper - Erde und Atmosphäre - nur eine Wärmequelle: die Sonnenstrahlung. Diese wird von der Atmosphäre nicht absorbiert, sondern gelangt ohne Wärmeverlust auf den Erdboden.

Im Terra-X-Experiment aber gab es für die CO₂-Atmosphäre - und nur für diese - eine 2. Wärmequelle: die Infrarot(IR)-Strahlung, die bekanntermaßen von CO₂ absorbiert wird. Die von den Hauptbestandteilen der Atmosphäre – dem Stickstoff, dem Sauerstoff und dem Argon - nicht absorbierte IR-Wärmestrahlung (monomolekulare Gase absorbieren keine IR-Wärmestrahlung) wird durch absorbierbare IR-Wärmestrahlung bei CO₂ getauscht.

Also: Luft, welche IR-Strahlung nicht absorbiert, wird im Experiment - wie in der Realität - nur von der angrenzenden Materie erwärmt. Im Experiment ist dies die Dose, in der Realität ist es der Erdboden. Im Experiment von Professor Lesch hingegen, wird das CO₂ von der angrenzenden Materie (Dose) und zusätzlich - abweichend von der Realität - vom IR-Strahler erwärmt. **Diese 2. Wärmequelle bewirkt im Versuchsaufbau eine höhere Temperatur des CO₂.**

Professor Lesch und Herr Steffens führten dieses „Experiment“ mit der **Behauptung** durch, es wäre **ein Modell für die durch CO₂ angeblich verursachte Erderwärmung** wonach CO₂ IR-Strahlung absorbiert, und die Hälfte davon wieder zurück zur Erde emittiert. **Diese angebliche „Rückstrahlung“ ist der Kern der physikalisch unzutreffenden CO₂-Klimaerwärmungstheorie.**

CO₂-Moleküle mit ihren Absorptionsbanden bei 2,8 µm, bei 4,5 µm und bei 15 µm, **haben auf den täglichen Temperatur-Hergang keinen signifikanten Einfluss, weil sie das „stets offene atmosphärische Strahlungsfenster“ zwischen 7 µm und 13µm nicht schließen können.** Dies gälte auch dann, wenn die Erde von einer reinen CO₂-Atmosphäre umgeben wäre. **Es kann also aus rein physikalischen Axiomen heraus keinen wie auch immer gearteten „Wärmestau“ unter dem fiktiven**

„Glasdach“ der Atmosphäre geben. Das ist eben der Unterschied zwischen unserer Erdatmosphäre und einem geschlossenen Glashaus!

Das IR Spektrogramm von Wijngaarden & Happer, 2020 in Abbildung 1

(<https://arxiv.org/abs/2006.03098>) zeigt, dass eine Verdopplung der CO₂-Konzentration von heutzutage 400 ppm (schwarze Linie) auf 800 ppm (rote Linie) zu keiner zusätzlichen IR-Absorption führt. Somit kann und darf anthropogenes CO₂ nicht für eine etwaige Klimaerwärmung verantwortlich gemacht werden.

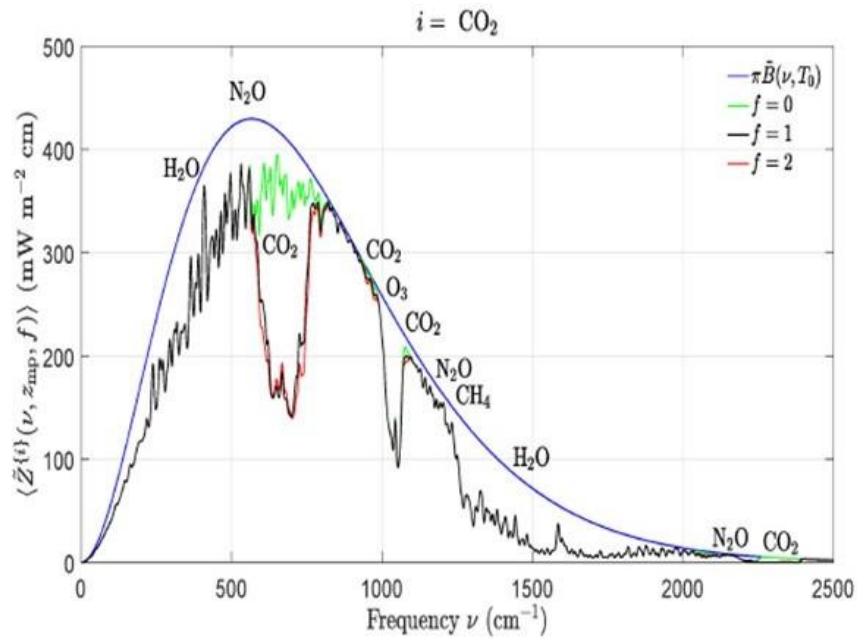


Abb. 1 Effects of changing concentrations of carbon dioxide, CO₂ on the filtered spectral flux $\langle \tilde{Z}^{(i)}(\nu, z_{mp}, f) \rangle$ of (44) at the mesopause altitude, $z_{mp} = 86$ km. The width of the filter (43) was $\Delta\nu = 3$ cm⁻¹. The smooth blue line is the spectral flux, $\tilde{Z} = \pi \tilde{B}(\nu, T_0)$ from a surface at the temperature $T_0 = 288.7$ K for a transparent atmosphere with no greenhouse gases. The green line is $\langle \tilde{Z}^{(i)}(\nu, z_{mp}, 0) \rangle$ with the CO₂ removed but with all the other greenhouse gases at their standard concentrations. The black line is $\langle \tilde{Z}^{(i)}(\nu, z_{mp}, 1) \rangle$ with all greenhouse gases at their standard concentrations. The red line is $\langle \tilde{Z}^{(i)}(\nu, z_{mp}, 2) \rangle$ for twice the standard concentration of CO₂ but with all the other greenhouse gases at their standard concentrations. Doubling the standard concentration of CO₂ (from 400 to 800 ppm) would cause a forcing increase (the area between the black and red lines) of $\Delta F^{(i)} = 3.0$ W m⁻², as shown in Table 2.

Die besagte Dose in dem Terra-X Experiment hatte kein „offenes Fenster“, sondern nur eine kleine Öffnung für den Druckausgleich. Sie kann somit nicht als Modell für die Erdatmosphäre betrachtet werden. Was auch immer im Erlenmeyer-Kolben geschah und unbeachtet der Frage, ob das dort entstandene CO₂ – das ja 1,5 mal schwerer ist als Luft - über die lange Zuleitung wirklich in die Dose gelangte und dort die Luft erhitze, man muss festhalten, dass Konvektion (Wärme steigt nach oben) in der geschlossenen Dose – im Gegensatz zur nach oben hin offenen Erdatmosphäre - nicht möglich war, und damit kein Luftaustausch durch das fehlende offene Fenster stattfinden konnte. **Ohne Konvektion kommt es – wie in einem Glashaus – zum Hitzestau und das entspricht nun mal ganz und gar nicht der Situation in freier Natur.** Den gleichen Effekt hätte Professor Lesch auch mit jedem beliebigen anderen Gas erzielt, z.B. auch mit Argon, das keine IR-Strahlung absorbiert.

Im Übrigen, was macht Professor Lesch so sicher, dass vom Menschen verursachtes CO₂ für die Klimaerwärmung verantwortlich ist? Es gibt schließlich keine einzige wissenschaftliche Studie, die diese Annahme bestätigt. Im Gegenteil, ein signifikanter Einfluss von CO₂ bzw. von IR-Strahlung auf eine Erwärmung des Klimas wurde mehrfach wissenschaftlich falsifiziert:

1. **Robert W. Wood** stellte **1909** experimentell fest, dass der Temperaturanstieg in einem geschlossenen Glashaus nicht durch eingeschlossene Strahlung, sondern durch Blockierung des konvektiven Wärmeaustauschs zwischen dem Inneren des Glashauses und der offenen Atmosphäre verursacht wurde ([The R. W. Wood Experiment | Watts Up With That?](#)).
2. **In der Folgezeit wurde Wood's Experiment mehrfach wiederholt und seine These bestätigt** (**Nahle, Nasif S**, *Repeatability of Professor Robert W, Wood's 1909 experiment on the Theory of the Greenhouse*, July 5, 2011, Biology Cabinet Online-Academic Resources and Principia Scientific International, Monterrey, N. L.; **Jan-Eric Solheim**: *Start des zweitägigen "Al Gore-Experiments"*, 10. Int. Klima- und Energie-Konferenz IKEK, EIKE, Berlin 12.11.2016).
3. **Gustav Robert Kirchhoff** (1824-1887) und **William Thomson** (1824-1907) kamen schon lange vor Wood zum gleichen Schluss.
4. **Professor Josef Stefan**, verwarf den Treibhauseffekt bereits **1879** mit seinem Eisenkugel-Experiment.
5. Auch **Anders Jonas Angström** hat die Hypothese über den Einfluss von CO₂ auf die Erderwärmung mit einem einfachen Experiment verworfen indem er zeigte, dass **die IR-Absorption durch CO₂ bereits bei niedrigen CO₂-Konzentrationen weitgehend gesättigt ist und dass eine weitere Erhöhung der CO₂-Konzentrationen die Erdtemperatur kaum noch weiter erhöhen kann.**
6. **Emanuel Kayser** wies bereits 1913 nach, dass Eiszeiten nicht durch eine Absenkung des CO₂-Gehalts in der Atmosphäre ausgelöst wurden (*Zentralblatt Mineralogie 1913, S. 769*).
7. **G. Gerlich & R.D. Tscheuschner** falsifizierten 2009 den CO₂-induzierten „Treibhauseffekt“ (*„Falsification of the atmospheric CO₂ greenhouse effects within the frame of physics“*, Int. J. Modern Physics B 23, Nr. 3, 275-364, 2009).
8. Auch die **Deutsche Meteorologische Gesellschaft** stellt zu den Grundlagen des „Treibhauseffektes“ fest: **„Es ist unstrittig, dass der anthropogene Treibhauseffekt noch nicht unzweifelhaft nachgewiesen werden konnte.“**

Weitere Widersprüche zum „Dosen-Experiment“ von Professor Lesch:

- Wie zuvor erwähnt kann die erwärmte Luft nicht durch Konvektion aus der Dose entweichen. Es wird hier tatsächlich ein „Treibhaus“ simuliert, das die erwärmte Luft einschließt und nicht abfließen lässt. Hier handelt es sich um einen „alten Taschenspieler-Trick“, welcher in keiner Weise den Vorgängen in der Atmosphäre entspricht.
- **Die CO₂-Konzentration in der Dose, als der WICHTIGE Parameter wurde gar nicht gemessen.** Damit erfolgte messtechnisch kein Monitoring für die Sättigung der Absorption.
- Auch wurde die Einstellung einer Gleichgewichts-Temperatur bei der (fast) Sättigung der IR-Absorption nicht abgewartet.
- Es wurde auch kein Temperatur-Verlauf über die Zeit gemessen. Dieser müsste nämlich der Exponential-Funktion der Absorption (Lambert-Beer-Gesetz) folgen. Bei Erreichung der (fast) gesättigten Absorption würde nämlich der Temperatur-Anstieg immer langsamer erfolgen und gegen Null streben.
- **Eine weitere Zunahme von CO₂ würde (fast) nichts mehr bedeuten.**

Fazit:

- Es wird komplett verschwiegen, dass **CO₂ ein essentielles Lebensgas** ist, ohne das ein Leben auf der Erde nicht möglich wäre.
- Auch wird verschwiegen, dass der natürliche CO₂-Kreislauf der „Atem der Erde“ ist, der durch Verwitterung, Vulkane (auch Millionen unterseeische) und durch Myriaden von Lebewesen aufrechterhalten wird, gegen den die anthropogenen CO₂-Emissionen sehr gering (ca. 3 %) und die von Deutschland nur marginal (ca. 0,06%) sind.

- Mit dem Dosen-Experiment wurde lediglich der „Grundeﬀekt“ der Absorption von IR-Strahlung gezeigt, dessen Sättigung aber schon sehr weitgehend bei CO₂-Konzentrationen in der Größenordnung von etwa 100 ppm (= 0,01% Anteil an der Luft) eintritt. Das ist eine Konzentration, die in der Erdgeschichte noch nie so gering war und bei der C3-Pflanzen längst die Photosynthese eingestellt hätten.
- Das heißt, während der gesamten Erdgeschichte, war die IR-Absorption immer schon gesättigt, bei Werten von mehreren tausend ppm vor vielen Millionen Jahren sogar extrem gesättigt.
- Wegen der fast 100-prozentigen IR-Aufnahme-Sättigung kann der „Einfluss“ von CO₂ also gar nicht mehr zunehmen. **Man kann aber Schüler mit solch gezielter Desinformation in die Irre führen.**
- Das „Dosen-Experiment“ beweist nicht die behauptete signifikante „Erderwärmung“. Es geht völlig an der zu beweisenden These (Klima-Katastrophe durch CO₂-Erhöhung) vorbei und zeigt nur Effekte, die sowieso von keinem IR-Spektroskopern bestritten werden.
- Der Trick besteht darin, dass bei dem **kurzen IR-Absorptions-Pfad in der kleinen Dose** und einer Anfangs-Konzentration von 0,04 Vol. Prozent CO₂ (das ist der derzeitige Anteil von CO₂ an der Luft), eine Sättigung der Absorption erst eintreten kann, wenn die CO₂-Konzentrationen sehr hoch (im Prozent-Bereich anstatt im Promille-Bereich) sind. Das „Experiment“ wurde aber bereits vorher abgebrochen, weil man gezeigt hat, was man zeigen wollte – eine Temperatur-Erhöhung.
- Nichts wurde „gemonitort“, kein Gleichgewicht abgewartet, aber erst dann ist ein Experiment zu Ende!
- **Auch wird verschwiegen, dass der vom Weltklimarat (IPCC) hypothetisch postulierte weitere Einfluss von CO₂ auf die Temperatur nur marginal ist und weder die Temperaturen der mittelalterlichen Warmzeit, des Römischen Klimaoptimums oder der beiden Klimaoptima des Holozän übersteigt (Abbildung 2), und die noch höheren Temperaturen der vielen Warmzeiten vor der letzten Eiszeit schon gar nicht.**

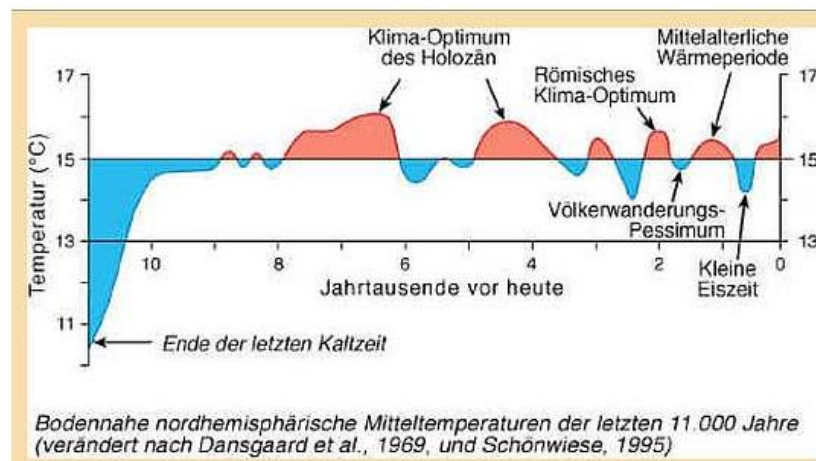


Abb.2: Überblick zu den holozänen Optima und Pessima (nur Temperaturen) im wesentlichen der **nördlichen** Hemisphäre, ohne hypothetische Kaltzeittrends und Spekulationen über "mögliche Zukünfte". Die Modifikationen beziehen sich ausschließlich auf grafische Aspekte und die Beschriftung (H. Kehl: Vegetationsökologie Tropischer & Subtropischer Klimate)

- Auch hat Professor Lesch vergessen zu erwähnen, **dass die Meere zur Zeit der Saurier um 20 Grad wärmer waren.** Auch sollte Professor Lesch dann nicht mehr über „Kippunkte“ reden, da er doch bereits 2001 herausgefunden hat, dass es in der Erdgeschichte **Temperatursprünge von 14 Grad innerhalb von 10 Jahren gab**

(https://www.youtube.com/watch?v=RrNLNpOdmbA&feature=emb_logo). Dieses 9-minütige Video ist aufschlussreich und sehr zu empfehlen! Professor Lesch hat darin eindrucksvoll bewiesen, was **wirklich** ein Klimawandel ist. Dagegen sind Temperaturschwankungen von 1 bis 2 Grad über Jahrhunderte hinweg, wie wir sie derzeit haben, nicht zu vergleichen.

Was das „Dosen-Experiment“ nicht zeigte:

1. Mit dem Begriff Klima bezeichnet man meteorologische Daten, die über geeignet gewählte *zeitliche Abschnitte* und über geeignet gewählte *Regionen* gesammelt und statistisch ausgewertet wurden.
2. **„Die Erdatmosphäre ist ein offenes, nichtlineares, gekoppeltes, chaotisches System. Allein diese Feststellung genügt, um daraus abzuleiten, dass sich die Atmosphäre in ihrer Gesamtheit jeder mathematischen Berechnung, jeder Modellierung und jedem terrestrischen Laborexperiment entzieht. Somit ist eine langfristige Voraussage des Systems Klima nicht möglich“** (IPCC-Bericht 2001, Seite 774)
3. Klima-Rechenmodelle (Abbildung 3) scheitern daran, dass sie nicht alle Parameter erfassen können, die das Klimageschehen beeinflussen. Darunter fallen z.B. die Sonnenstrahlung, Luftdruckgradienten, vertikale und horizontale Luftströmungen, Wärmetransport durch latente Wärme, die Bewegung der Ozeane und viele weitere Wetterphänomene. Ein bedeutendes Charakteristikum der Erdatmosphäre ist der Wasserkreislauf: Die Klimaforscher können in ihren Modellen das Wasser nicht verdunsten, aufsteigen, kondensieren und bei entsprechendem Größenwachstum und Akkumulation der Feuchtigkeitstropfen durch Schwerkraft wieder herunterfallen lassen. Klimamodelle können all diese Parameter nicht erfassen. Deshalb beschränken sie sich auf die Erfassung des CO₂ als einzigen Parameter und täuschen somit einen alles bestimmenden Einfluss von CO₂ auf die Wetterstatistik „Klima“ vor. Dieser Sachverhalt ist wohl auch den meisten Rechenkünstlern mit ihren unbelegbaren und von der Realität *ad absurdum* geführten Zahlenangaben (Abbildung 3) nicht genügend bewusst.

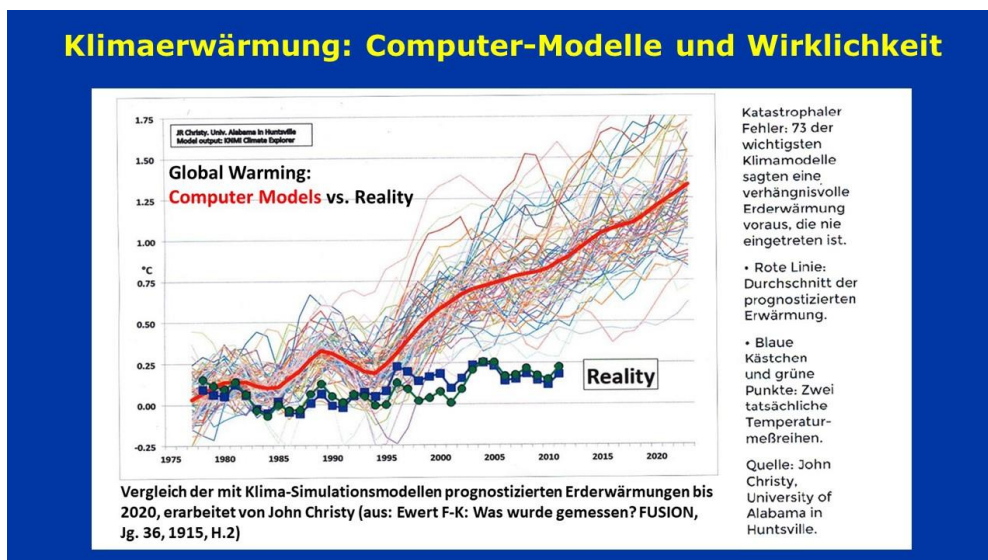


Abb. 3

4. Die Albedo, die Reflexion der kurzwelligen Solarstrahlung an den Wolkenschichten am oberen Rand der Atmosphäre, ist in ihrer Größe im historischen Verlauf unbekannt und in ihrer aktuellen Größe nur abzuschätzen (ca. 30%). Die jährlichen Veränderungen der Albedo

nehmen Einfluss auf die Erdtemperaturentwicklung, bleiben aber in den „Klimamodellen“ unberücksichtigt.

5. Wenn CO₂ wirklich ein so potentes Klima-Gas wäre wie von einigen Institutionen und Medien behauptet, dann müsste es in der Vergangenheit die Temperaturen doch maßgeblich mit beeinflusst haben und zumindest über weite Strecken ein Gleichlauf zu erkennen sein. In Abbildung 4 (aus: [Mysteriöse Entkopplung von der IPCC-Theorie: Heiße Zeiten vor 10 Millionen Jahren, obwohl CO₂ im Keller war - Kalte Sonne](#)) ist die CO₂- und Temperaturentwicklung für die letzten 500 Millionen Jahre dargestellt. Eine Synchronität ist nicht zu erkennen. Im Gegenteil. Der letzte CO₂-Höhepunkt vor 160 Millionen Jahren scheint in eine Abkühlung zu fallen. Und auch die ordovizische Eiszeit vor 440 Millionen Jahren ereignete sich bei sehr hohen CO₂-Werten von mehreren tausend ppm. Große Enttäuschung: Der Realitäts-Check mit der Vergangenheit schlägt fehl. Die geologische Geschichte deutet an, dass CO₂ gar nicht so ein toller Klima-Kraftprotz ist als der es vom Weltklimarat, von Professor Lesch und von den Medien ausgegeben wird. **Selbst vor erst 10 Millionen Jahren war es auf der Erde heiß obwohl CO₂ im Keller war.**

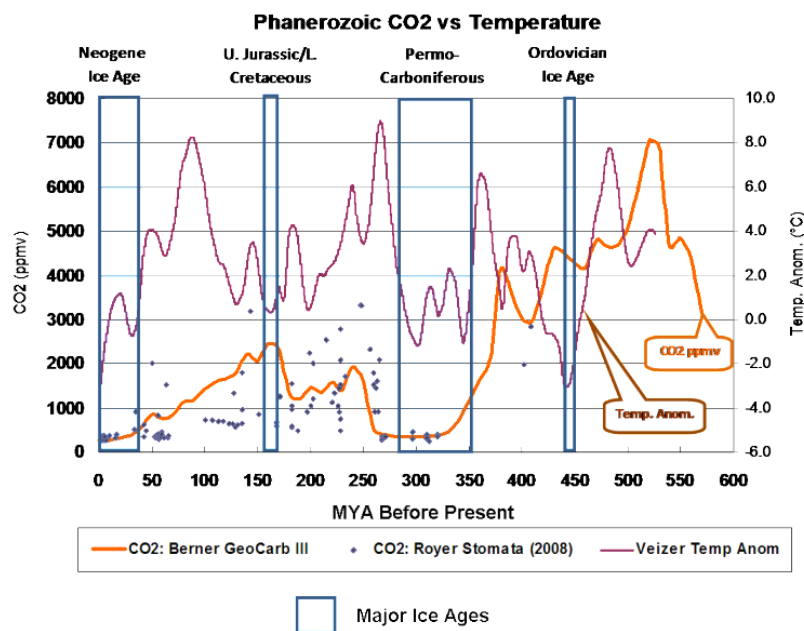


Abb. 4

6. **Sonne, Wolken, Ozeane, Wasser in unterschiedlichen Aggregatzuständen – flüssig als Wasser, fest als Eis und gasförmig als Wasserdampf – Aerosole und weitere Faktoren liefern einen dominanten Beitrag zum wechselnden Wettergeschehen und damit zur Klimaentwicklung, bleiben aber in den Klimaberechnungen völlig unberücksichtigt!**
7. Die kompensatorische Wirkung der selektiv wirkenden Spurengase im Zusammenspiel mit den Kontinuum-Strahlern Wasser und Eis liefert eine Erklärung für die bis heute nicht öffentlich gemachte **klimaneutrale Wirkung des Kohlendioxids** und der anderen Spurengase bei Mengenänderung, d.h. die Aerosole verhindern einen Einfluss des Kohlendioxids auf Wetter und Klima.

Bei dieser Faktenlage ist ein Nachweis bzw. Erfolg politisch verordneter CO₂-Emissionsminderungen zur Bekämpfung des Klimawandels bzw. zum Zwecke des "Klimaschutzes" nicht möglich. **Mit der Sonne kann man nicht verhandeln, egal was Klimakonferenzen beschließen** - und „**Fakten lassen sich nun mal nicht außer Kraft setzen**“ (Angela Merkel am 11.12.2020). Die grün-unsozial

geforderten Kohlendioxid-Emissionsminderungen sind Grundlage des Geschäftsmodells zur Förderung der alternativen Energiebranche.

Die Unterzeichner wissen selbstverständlich, dass es praktisch unmöglich ist, das weltweite Klimageschehen in einem Laborexperiment nachzustellen. Deshalb sind sie der Meinung, besser gar kein Experiment durchzuführen als ein Experiment bei dem nur falsche Ergebnisse herauskommen können, die unbedarfte Zuschauer, allen voran Kinder in Panik versetzen können. Doch war nicht genau dies das Anliegen von „Greta“, die sprach: **„Ich will dass ihr in Panik geratet“?**

Am Rande sei nochmals betont, dass die Atmosphäre hinsichtlich IR-Abstrahlung in den Weltraum durch CO₂ offen ist, ganz im Gegensatz zur geschlossenen „Dose“. Diese Dose ist tatsächlich ein „Mini-Treibhaus“ im Gegensatz zur nach oben hin offenen Atmosphäre. Aber darauf kommt es angesichts der Unfassbarkeit des Vorgenannten fast schon nicht mehr an. So geht also „Wissenschaft“ heute, wenn „Fridays for Future“ fordert „folgt der Wissenschaft“. Man soll denjenigen „Wissenschaftlern“ folgen, die mittels „Dosen-Experiment“ die „gefährliche Erderwärmung“ zeigen, aber bitte nicht den seriösen Wissenschaftlern, die solche Mätzchen als Betrug entlarven. Dies ist nichts Geringeres als das Ende der seriösen Wissenschaft.

Es stellt sich somit die Frage, wie ideologisch verblendet muss der Mensch sein, der Natur ein 1,5 oder 2 Grad-Ziel vorzugeben? Wir können der Sonne nicht befehlen, wie sie zu scheinen hat. Wir müssen akzeptieren, dass die Natur uns zeigen wird, welche Lehren wir zu ziehen haben und welche Maßnahmen wir treffen müssen, um uns dem Klimawandel anzupassen.

Das „Dosen-Experiment“ zeigt, wie Wissenschaft zu Propaganda verkommt, wenn vermeintliche „Wissenschaftler“ politischen Vorgaben folgen und (ahnungslose?) Journalisten dies in Staats-Medien verbreiten, welche dafür auch noch GEZ-Zwangsgeldern von den „wissenschaftlich Zwangsbeglückten“ erheben. Inwiefern dies den Tatbestand des **Wissenschaftsbetruges** sowie die **Verletzung des Staatsvertrags** erfüllt, sei hier dahingestellt. Zumindest stimmt es uns nachdenklich, dass der Wahrheitsgehalt wissenschaftlicher Berichte bei öffentlich-rechtlichen Medien kontinuierlich sinkt.

Trotz aller Kritik möchten wir aber betonen, dass die Terra-X Reihe ansonsten gut und spannend gemacht ist. Viele der Unterzeichner sehen sich diese Sendung regelmäßig und gerne an. Selbst Professor Lesch macht eine gute Figur, solange er sich auf astronomische Themen beschränkt. Dirk Steffens gelingt es immer wieder, die entlegensten Winkel unserer Erde interessant und spannend „rüber zu bringen“. Nur über den Klimawandel zu reden, das sollten sich beide Herren besser verkneifen. Bei diesem Thema wird es peinlich. Es gibt viele Fachleute auf diesem Gebiet, die die Thematik ebenso spannend, aber wahrheitsgetreu, darbieten könnten. **Das ZDF ist laut Staatsvertrag verpflichtet, auch andere Auffassungen ins Bild zu setzen und hat insbesondere die objektive wissenschaftliche Literatur und die aktiven Wissenschaftler in der gesamten Breite einzubeziehen.** Es gibt eben nicht nur die Mainstream-gebürstete Sicht des Herrn Lesch auf die Klimaproblematik. **Insofern war die Terra-X-Sendung vom 18.10.2020 ein Verstoß gegen den Staatsvertrag.**

Nachtrag: Wir haben Herrn Professor Lesch und den für die Terra-X Sendung verantwortlichen Redakteurinnen sowie der Ehefrau von Professor Lesch, Frau Dr. Scorza-Lesch (Ludwigs-Maximilian Universität München), die das CO₂-Experiment als Bestandteil eines „Klima Koffers“ entwickelte, unsere Kritik bereits mitgeteilt. Der „Klima-Koffer“ ist nach Angabe des ZDF für den Verkauf an Schulen vorgesehen.

Die Unterzeichner:

- Prof. Dr. rer. nat. Klaus-Dieter Döhler, Hannover, Naturwissenschaftler & Umweltschützer
- Prof. Dr. rer. nat. Hans-Peter Bär, Kaslo, BC, Kanada, Chemiker

- Prof. Dr. phil. nat. Volker Blüm, Bochum, Zoologe, Reproduktions- und Weltraumforscher, Koordinator dreier Spaceshuttle-Missionen für das [C.E.BA.S.](#)-Projekt der DARA/DLR.
- Dipl. Phys. Klaus-Dieter Böhme, Gera, Fachgebiet Röntgenspektroskopie
- Dr. Hans-Joachim Böhme, Fachgebiet „Irreversible Thermodynamik“
- Dr. phil. Helmut Böttiger, Taunusstein (siehe auch: <http://www.spatzseite.com>)
- Dr. agr. Arthur Chudy, Dummerstorf-Rostock, Agrikulturchemiker, ehemals Forschungsinstitut für die Biologie landwirtschaftlicher Nutztiere
- Otto Hahn, TV – Naturfilme, Bobfingen, Die Natur in Film und Bild
- Stefan Kämpfe, Weimar, Dipl. Agraringenieur
- Dipl. Ing. Michael Limburg; Vizepräsident Europäisches Institut für Klima und Energie
- Dr. agr. et Dr. rer. pol. Karlheinz Marquardt, Bad Steben, Institut für Wirtschaftsökologie (siehe auch: <https://cuvillier.de/de/shop/publications/6408-planung>)
- Prof. Dr. Wolfgang Merbach, Merseburg, Agrikulturchemiker, Träger des Bundesverdienstkreuzes, Umsatz sowie Dynamik und Emission infra-rot-aktiver Spurengase in Ökosystemen
- Jens Möller, Hamburg, Diplom Volkswirt
- Dipl.-Ing. Jürgen Roesicke, Dortmund, Mikrobiologische Verfahrenstechnik, Industrielle Mikrobiologie
- Dr. rer. nat. Gerhard Stehlik, Hanau, Diplom-Chemiker
- Dr. rer. nat. Christian Steidl, Erlenbach a. Main, Diplom-Chemiker
- Dr. rer. nat. habil. Lothar Suntheim, Leipzig, Chemiker
- Dipl.-Met. Dr. phil. Wolfgang Thüne, Min-Rat i.R; ZDF 1971-1986
- Guido Wekemann, Leiter der Wetterwarte Ostalb, Neresheim, Wetterbeobachtung / regionale Klimaforschung